**Satzung der Rotwild-Hegegemeinschaft**

**Hohe-Acht – Kesseling**

**§ 1**

**Name, Sitz und Aufsichtsbehörde**

(1) Die Hegegemeinschaft führt den Namen „Rotwild-Hegegemeinschaft Hohe-Acht – Kesseling“.

Sie hat ihren Sitz in Hohenleimbach.

(2) Die zuständige Aufsichtsbehörde nach § 13 Abs. 5 LJG ist die Untere Jagdbehörde des Landkreises

Ahrweiler.

**§ 2**

**Mitgliedschaft**

(1) Der Hegegemeinschaft gehören alle jagdausübungsberechtigten Personen der auf der Grundlage der jeweils gültigen Abgrenzungsverfügung der oberen Jagdbehörde gem. § 12 Abs. 2 der Satzung festgestellten Jagdbezirke an.

(2) Die Mitgliedschaft zur Hegegemeinschaft endet mit dem Verlust des Jagdausübungsrechts.

**§ 3**

**Aufgaben**

(1) Das Ziel der Hegegemeinschaft ist die jagdbezirksübergreifende Bewirtschaftung von Rotwild nach

einheitlichen Grundsätzen im Sinne des § 3 Abs. 2 LJG.

(2) Die Hegegemeinschaft hat insbesondere folgende Aufgaben:

1. Förderung der Zusammenarbeit zwischen den jagdausübungsberechtigten Personen untereinander und den Jagdgenossenschaften, den Eigentümerinnen und Eigentümern oder nutznießenden Personen von Eigenjagdbezirken sowie den Jagd- und Forstbehörden, den anderen fachlich berührten Behörden und dem Rotwildring,
2. Schätzung des Erhaltungszustandes auf der Basis der Abschussergebnisse und anderer hinreichend geeigneter Maßnahmen der Bestandsschätzung sowie Bewertung der Tragfähigkeit des vorhandenen Wildbestandes in Bezug auf die natürlichen Lebensgrundlagen und die landeskulturellen Gegebenheiten,
3. Erstellung eines Gesamtabschussplanes, gegliedert nach Geschlecht und Klassen, und dessen Aufteilung auf die Jagdbezirke (Teilabschusspläne) im Anhalt an die Wildschadenssituation und die räumliche Verteilung der Wildart sowie unter Würdigung abgegebener jagdbezirksbezogener Stellungnahmen,
4. Hinwirken auf die Erfüllung der Abschusspläne durch Vereinbarung geeigneter Maßnahmen (z. B. jagdbezirksübergreifende Bejagungskonzepte),
5. Vereinbarung und Vollzug der Abschusskontrolle durch den körperlichen Nachweis erlegten Rotwildes, sofern keine behördliche Abschussfestsetzung vorliegt; auf Wunsch werden die Jagdgenossenschaften sowie die Eigentümerinnen und Eigentümer oder nutznießenden Personen von Eigenjagdbezirken am Vollzug der Abschusskontrolle beteiligt,
6. Erfassung der Jagdstrecke nach Geschlecht und Klassen,
7. Hinwirken auf eine wildschadensmindernde Verteilung des Wildbestandes durch die Erarbeitung eines jagdbezirksübergreifenden Konzeptes zur Verbesserung des Lebensraumes; hierzu zählt auch die Erstellung von revierübergreifenden Fütterungskonzepten im Rahmen der jagdrechtlichen Möglichkeiten,
8. Unterstützung jagdwissenschaftlicher Forschungsprojekte im Rahmen der Zielsetzung der Hegegemeinschaft,
9. Beteiligung an öffentlichen Planungen, die den Lebensraum der zu bewirtschaftenden Wildart betreffen,
10. Fortbildung der Jägerinnen und Jäger innerhalb der Hegegemeinschaft,
11. Förderung einer jagdbezirksübergreifenden Wildbretvermarktung und
12. Zusammenarbeit mit anderen Hegegemeinschaften,
13. Durchführung von Trophäen-, Hege- und Lehrschauen.

An den Beratungen zu Satz 1 Nr. 2, 3 und 7 werden Vertreter der Land- und Forstwirtschaft sowie anderer betroffener Belange beteiligt.

(3) Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann die Hegegemeinschaft von den Mitgliedern Umlagen in der Regel

nach dem Verhältnis der Größe der bejagbaren Grundfläche der Jagdbezirke unter Berücksichtigung

der Abschussplanungshöhe erheben. Sind in einem Jagdbezirk mehrere Personen jagdausübungsbe-

rechtigt, so trifft sie die nach Satz 1 erhobene Umlage im Verhältnis der ihnen zustehenden bejagbag-

baren Grundfläche.

(4) Die Hegegemeinschaft kann sich eine Disziplinarordnung geben.

**§ 4**

**Organe**

Organe der Hegegemeinschaft sind:

1. die Versammlung (Mitgliederversammlung)
2. der Vorstand.

**§ 5**

**Versammlung**

(1) Die Versammlung ist die Versammlung der jagdausübungsberechtigten Personen. Vertretungen

nach § 7 sind zu Beginn der Sitzungen der Versammlung durch Vorlage der Vollmachten nachzu-

weisen.

(2) Jährlich soll mindestens einmal eine Sitzung der Versammlung stattfinden. Außerordentliche Sitzun-

gen sind vom Vorstand einzuberufen, wenn dies von mindestens einem Fünftel der Mitglieder unter

Angabe der Gründe schriftlich verlangt wird. Alle Sitzungen sind unter Angabe der Tagesordnung mit

einer Frist von zwei Wochen durch ortsübliche Bekanntmachung einzuberufen. Beschlüsse über Ge-

genstände des § 6 dürfen unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ nicht gefasst werden.

(3) Die Sitzungen der Versammlung sind öffentlich. Mit Mehrheitsbeschluss der Versammlung kann die

Öffentlichkeit ausgeschlossen werden. Zu einzelnen Tagesordnungspunkten kann die Öffentlichkeit

mit Beschluss von mindestens 25 % der anwesenden oder vertretenen Mitglieder ausgeschlossen

werden. Vertreterinnen und Vertretern der Jagdbehörden ist die Anwesenheit jederzeit gestattet. Die

Jagdgenossenschaften sowie die Eigentümerinnen und Eigentümer oder nutznießenden Personen

von Eigenjagdbezirken sind von der Hegegemeinschaft zu den Sitzungen der Versammlung einzula-

den.

(4) Die Versammlung kann beschließen:

1. bei Dringlichkeit auch über Gegenstände, die nicht in die Tagesordnung aufgenommen waren, zu beraten und zu entscheiden, mit Ausnahme der Gegenstände nach § 6,
2. einzelne Beratungsgegenstände von der Tagesordnung abzusetzen.

(5) Über den wesentlichen Verlauf einer Sitzung ist eine Niederschrift zu fertigen, die mindestens zu ent-

halten hat:

1. die Anzahl der anwesenden und vertretenen Mitglieder,
2. die Angabe der von den anwesenden und vertretenen Mitgliedern in die Versammlung eingebrachten und nachgewiesenen bejagbaren Grundfläche,
3. die von der Versammlung gefassten Beschlüsse und das Abstimmungsergebnis.

(6) Eine einfache Abschrift der unterzeichneten Niederschrift ist innerhalb von 3 Wochen allen Mitgliedern, allen Jagdgenossenschaften und allen Eigenjagdbesitzern per Post oder E-Mail zuzusenden. Sofern eine allen Mitgliedern, allen Jagdgenossenschaften und allen Eigenjagdbesitzern zugängliche Homepage vorhanden ist, genügt auch das dortige Einstellen der Niederschrift innerhalb von 3 Wochen, sofern die Mitglieder davon im Vorfeld informiert werden.

**§ 6**

**Aufgabe der Versammlung**

Die Versammlung beschließt insbesondere über:

1. die Wahrnehmung der Aufgaben der Hegegemeinschaft, sofern diese nicht ausdrücklich dem Vorstand übertragen sind oder ihm obliegen,
2. die Erhebung und Verwendung von Umlagen,
3. die Wahl des Vorstandes,
4. die Wahl der schriftführenden Person,
5. die Anstellung von Personal und Einberufung von Arbeitsgruppen; Angestellte in einer Geschäftsführungsposition sollen die Ausbildung zur Revierjägerin oder zum Revierjäger erfolgreich abgeschlossen oder die Befähigung zum gehobenen oder höheren Forstdienst haben,
6. die Festsetzung der dem Vorstand und den Angestellten zu gewährenden Erstattungen und Vergütungen,
7. die Entlastung des Vorstandes,
8. die Genehmigung des Haushaltsplanes und der Jahresrechnung,
9. den Erlass und die Änderung der Satzung.

**§ 7**

**Vertretung eines Mitgliedes der Hegegemeinschaft**

Jedes Mitglied einer Hegegemeinschaft kann sich von jeder volljährigen, natürlichen Person aufgrund schriftlicher Vollmacht in der Versammlung vertreten lassen. Eine Aufteilung des Stimmrechts auf mehrere Personen ist nicht zulässig.

**§ 8**

**Beschlussfassung und Stimmrecht in der Versammlung**

(1) Die Versammlung fasst ihre Beschlüsse zu § 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 bis 7 allein mit der Mehrheit der bei

der Beschlussfassung vertretenen bejagbaren Grundfläche; alle übrigen Beschlüsse bedürfen zusätz-

lich der Mehrheit der anwesenden und vertretenen jagdausübungsberechtigten Personen (§ 13 Abs. 2

LJG). Sind in einem Jagdbezirk mehrere Personen jagdausübungsberechtigt, kann das Stimmrecht

nur einheitlich ausgeübt werden, jede Person hat indes eine Stimme.

(2) Bei Beschlussfassung wird offen abgestimmt, es sei denn, die Versammlung beschließt im Einzelfall,

eine geheime Abstimmung mithilfe von Stimmzetteln vorzunehmen. Bei der Abstimmung mithilfe von

Stimmzetteln gelten unbeschrieben abgegebene Stimmzettel als Stimmenthaltungen. Stimmzettel,

aus denen der Wille der abstimmenden Person nicht unzweifelhaft erkennbar ist, und Stimmzettel, die

einen Zusatz, eine Verwahrung oder einen Vorbehalt enthalten, sind ungültig. Bei der Abstimmung

mithilfe von Stimmzetteln erhalten die Mitglieder der Hegegemeinschaft pro Jagdbezirk einen Stimm-

zettel, auf welchem der Name des eigenen und der vertretenen Jagdbezirke vermerkt sind. Den Jagd-

bezirken wird die Grundfläche gemäß Jagdbezirksverzeichnis zugeordnet. Die Stimmzettel werden

durch zwei zur Geheimhaltung verpflichtete Mitglieder der Hegegemeinschaft ausgezählt und an-

schließend versiegelt.

**§ 9**

**Vorstand der Hegegemeinschaft**

(1) Der Vorstand der Hegegemeinschaft besteht aus einer vorsitzenden Person und zwei oder vier beisit-

zenden Personen als Vertretungen der vorsitzenden Person, wobei die Reihenfolge der Vertretung in-

nerhalb des Vorstandes festgelegt wird. Die Ausübung der Geschäftsführung einschließlich der

Kassengeschäfte obliegt einer der beisitzenden Personen, sofern diese Aufgabe nicht auf eine Ange-

stellte oder einen Angestellten übertragen wurde.

(2) Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Versammlung gewählt*.* Gewählt ist, wer die Mehrheit

gemäß § 8 Abs. 1 Satz 1 erhält. Wählbar ist jede jagdausübungsberechtigte Person (§ 13 Abs. 2 LJG).

Solange die Hegegemeinschaft keinen Vorstand gewählt hat, werden die Geschäfte des Vorstandes

von einer von der Aufsichtsbehörde benannten Person wahrgenommen.

(3) Die Amtszeit des Vorstandes beträgt fünf Jahre; sie beginnt mit Ausnahme der Erstwahl an dem auf

die Wahl folgenden 1. April. Die Neuwahl soll spätestens drei und frühestens zwölf Monate vor Ablauf

der Amtszeit des amtierenden Vorstandes stattfinden. Bis zum Beginn der Amtszeit des neuen Vor-

standes nimmt der bisherige Vorstand die Aufgaben nach § 10 wahr.

(4) Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit. Über die gefassten Beschlüsse

ist eine Niederschrift zu fertigen, die alle Mitglieder des Vorstandes zu unterzeichnen haben.

(5) Die Sitzungen des Vorstandes sind von der vorsitzenden Person unter Mitteilung der Tagesordnung

einzuberufen. Eine Einberufung kann auch von einer der beisitzenden Personen verlangt werden.

(6) Die von den Jagdgenossenschaften und Eigentümerinnen und Eigentümern von Eigenjagdbezirken

bestimmten Personen sind von der vorsitzenden Person unter Mitteilung der Tagesordnung zu der Sit-

zung des Vorstandes einzuladen.

**§ 10**

**Aufgaben des Vorstandes**

(1) Der Vorstand vertritt die Hegegemeinschaft gerichtlich und außergerichtlich. Er kann die Vertretung

in einer bestimmten Angelegenheit durch einstimmigen Beschluss auf ein Vorstandsmitglied übertra-

gen. Der Vorstand ist an die rechtmäßigen Beschlüsse der Versammlung gebunden.

(2) Der Vorstand hat insbesondere:

1. die satzungsgemäßen Aufgaben auszuführen,
2. die Beschlüsse der Versammlung vorzubereiten und auszuführen,
3. die Aufgaben gemäß § 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1, 6, 9, 10 und 12 sowie die durch die Versammlung übertragenen Aufgaben wahrzunehmen.
4. das Verzeichnis der Jagdbezirke nach ihrer bejagbaren Grundfläche anzulegen und zu führen,
5. die Neuwahl des Vorstandes vorzubereiten,
6. den Haushaltsplan und die Jahresrechnung aufzustellen und vorzulegen sowie
7. die Liste der von den Mitgliedern zu erhebenden Umlagen aufzustellen.

Bei der Erfüllung seiner Aufgaben kann der Vorstand Angestellte hinzuziehen oder Arbeitsgruppen einsetzen.

**§ 11**

**Aufgaben der vorsitzenden Person**

Die vorsitzende Person hat

1. die Versammlung einzuberufen, zu eröffnen, zu leiten und zu schließen sowie das Ordnungs- und Hausrecht auszuüben,
2. Bekanntmachungen vorzunehmen; die genehmigte, angezeigte oder geänderte Satzung öffentlich auszulegen; dabei sind die Genehmigung oder die Anzeige sowie Ort und Zeit der Auslegung ortsüblich bekannt zu machen,
3. die Angestellten zu beaufsichtigen und die Einrichtungen der Hegegemeinschaft zu überwachen,
4. den Schriftverkehr zu führen, die gefassten Beschlüsse zu protokollieren und zu unterzeichnen, sofern von der Versammlung keine andere Person für diese Aufgaben gewählt wurde. Der gesamte Schriftverkehr soll – soweit vorhanden – auf elektronischem Wege (E-Mail) erfolgen.

**§ 12**

**Anteil an Nutzungen und Lasten**

(1) Der Anteil der Mitglieder der Hegegemeinschaft an den Nutzungen und Lasten richtet sich in der Re-

gel nach dem Verhältnis der Größe der bejagbaren Grundfläche der Jagdbezirke und der Höhe des

Abschussplans.

(2) Die nach § 10 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 und 7 aufzustellenden Verzeichnisse und Listen sind zwei Wochen

lang für die Mitglieder der Hegegemeinschaft zugänglich auszulegen. Zeit und Ort der Auslegung sind

ortsüblich bekannt zu machen. Werden innerhalb dieser Frist keine Einsprüche erhoben, gelten die

Verzeichnisse und Listen mit Ablauf der Frist als festgestellt. Auf Einsprüche werden die Verzeichnis-

se und Listen vom Vorstand überprüft, von ihm erneut festgestellt und der Zeitpunkt der Feststellung

ortsüblich bekannt gegeben. Wird die den Verzeichnissen und Listen zugrunde liegende Gesamtrech-

nung von den Einsprüchen nicht berührt, gelten sie nur gegenüber den Einsprucherhebenden als nicht

festgestellt. Die Feststellung gegenüber den Einsprucherhebenden wird in einem besonderen

Bescheid getroffen.

(3) Umlagenforderungen an Mitglieder der Hegegemeinschaft werden binnen eines Monats nach rechts-

wirksamer Feststellung der Umlagenliste (§ 10 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7) fällig.

(4) Umlagen, deren Einzahlung nicht fristgerecht erfolgt, werden im Verwaltungsverfahren beigetrieben.

**§ 13**

**Geschäftsjahr**

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. April bis zum 31. März.

**§ 14**

**Bekanntmachungen**

Bekanntmachungen der Hegegemeinschaft erfolgen in dem Bekanntmachungsorgan des Landkreises Ahrweiler und der Verbandsgemeinde Vordereifel.

Vorstehende Satzung ist von der Versammlung am 20.07.2013 in Dernau beschlossen worden, erstmalig geändert mit Beschluss vom 28. März 2015